Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 5 (1901)
Heft: 18

Artikel: Ein Scheffeldenkmal beim Wildkirchli
Autor: Betz, Louis P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-575308

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Scheffeldenkmal beim Wildkirchli.

Mit Abbildung.

Vor Jahr und Tag erschien an diesem Orte eine kulturhistorische Skizze über das Gebirgskleinod an den Abhängen der Säntiskette, über das idyllisch-romantische Wildkirchli. Die Skizze war illustriert und daher mag sich der eine oder der andere ihrer noch entsinnen. Am Schlusse derselben, nachdem der Verfasser von Ekkehard II. geredet, — wie man den Dichter des Ekkehard-Romans, Viktor Scheffel, genannt, — sprach er den Wunsch aus: „Kein aufdringlich Denkmal, wohl aber ein sinnig Zeichen dankbaren Erinnerns an den Schöpfer des prächtigen Buches von dem St. Galler Mönche, an den gemütvollen, seelenfrohen deutschen Sänger, der den Namen des Wildkirchli verewigt und in ganz Deutschland berühmt gemacht, möchte ich gerne auf diesem stimmungsvollen Fleck Schweizererde sehen. Denk' daran, große Scheffelgemeine! Im Sinne des Meisters ist es sicherlich; ihm wird wohl sein dort oben, sein Geist fühlt sich da zu Hause."

Dieser Wunsch ist nun über Erwarten rasch und schön in Erfüllung gegangen. Wenn alles gut geht, d. h. wenn sich noch einige Freunde Scheffels und des Wildkirchli mit klingender Bekundung ihres Interesses melden *) — dann prangt schon in diesem Herbst an der herrlichen Felswand der Ebenalp, dort wo das Wildkirchli seinen Segen in das grünbemattete Tal hinabsendet, ein Dichterdenkmal, das schon von so vielen an jenem Ort vermißt wurde, die durch Scheffels poetische Verherrlichung des Appenzellerlandes veranlaßt worden waren, dem Wildkirchli einen Besuch abzustatten. — Der Schöpfer dieses Kunstwerks hat in Schweizerlanden einen so guten Namen, daß wir nicht erst auch diese gelungene That seines geschmackvollen, rasch empfindenden Talents zu loben brauchen. A. Boesch hat es vor allem verstanden, ein gelungenes Mittelding von Gedenktafel und Denkmal zu schaffen. Erst wenn das Bronzewerk sich einmal an den Felsen anschmiegt, wird man sehen, wie schön sich das Eichenlaub macht, das das Haupt des Dichters umrahmt.

Aber auch derer soll hier gedacht sein, von denen der Gedanke ausging, den Ekkehard-Dichter dort oben also zu ehren und derer, die ihn ausgeführt. Die erste Anregung ging von Herrn Postverwalter J. Meier in Uster aus, der Anfang der 90ger Jahre, im Vereine mit zwei Deutschen beschlossen, „den Grundstock für ein Scheffeldenkmal zu legen." Sie stellten zu diesem Zwecke eine Sammelbüchse auf, die der Aescherwirt, Herr Inauen, in Gewahrsam nahm. Als die Scheffelkasse im Jahre 1895 auf 109 Franken angewachsen war, ließ Herr Meier diese Summe dem Präsidenten des Alpsteinklubs übergeben mit der Bitte, dieser möge die weiteren Schritte zur Errichtung eines Scheffeldenkmals thun. Dies geschah dann auch, und dem Alpsteinklub, seinem rührigen Aktuar Herrn G. Neuenschwander und nicht zum mindesten dem besonders für die Idee begeisterten Herrn Steiger-Stadelmann, Kunstzeichner in St. Gallen, ist es zu danken, daß die Ausführung des schönen Planes demnächst zur That wird. Schließlich sei noch erwähnt, daß der genannte Herr Steiger auf eigene Gefahr Autotypie und Lichtdruckpostkarten erstellen ließ, wozu ihm Herr Boesch das alleinige Recht eingeräumt hatte, und daß er den ganzen, durch diesen Postkartenhandel erzielten Gewinn dem Denkmalfonds zuwendet, bis die sämtlichen Kosten gedeckt sind. Wir hoffen, daß dieser schöne Enthusiasmus anstecke, — und vor allem, daß der „Lesezirkel Hottingen", der mächtigste litterarische Verein der Schweiz, sein Augenmerk auf das Wildkirchli richte und thatkräftig seines Amtes walte.

Louis P. Betz.

*) Beiträge, die schon wegen der erheblichen Kosten, die der Transport verursachen wird, willkommen sind, nimmt Herr P. Neuenschwander, Aktuar des Alpsteinklubs in Bühler, mit Dank entgegen.